

**Norder Appell
an die
Deutsche Telekom AG
für den Erhalt der Callcenter-Arbeitsplätze
am Standort „Norddeich Radio“**

Wir appellieren gemeinsam – unabhängig von unterschiedlichen Interessenlagen und politischen Ansichten – an die Entscheidungsträger der Deutschen Telekom AG:

1. Finden Sie jetzt eine Alternative zur vollständigen Schließung des Standortes Norddeich und führen Sie den Betrieb mit der bewährten Stammebelegschaft im Kern weiter.
2. Entwickeln Sie für den traditionsreichen Telekom-Standort „Norddeich Radio“ eine Zukunft und machen Sie das Projekt „Norddeich Radio“ nachhaltig zum werbewirksamen Aushängeschild für technischen Fortschritt und Menschlichkeit in Ihrem Konzern.
3. Bleiben Sie weiterhin Arbeitgeber von leistungsbereiten Menschen in der ländlichen Region Ostfriesland.

Die Menschen dieser Region werden es Ihnen mit Fleiß und Zuverlässigkeit danken !

I.

Letzte Sprechfunk-Aussendung am 31. Dezember 1998:

„this ist norddeich radio, good-bye forever, over and out“

Am 31. Dezember 1998 hat die Deutsche Telekom AG den Betrieb ihrer weltweit berühmten Küstenfunkstelle – Norddeich Radio – eingestellt. Die Arbeitsplätze für die Stammebelegschaft (102 im August 2003) bleiben als T-Com-Callcenter erhalten.

Dann der Schock am 27. August 2003 – die Schlagzeile lautet: „Callcenter Norddeich wird geschlossen – 102 Männer und Frauen verlieren ihre Arbeit.“

Innerhalb weniger Tage schien aus einem Gerücht für 102 Mitarbeiter und die Stadt Norden traurige Gewissheit zu werden. Der Telekom-Callcenter-Standort drohte aufgrund von Konzern-Umstrukturierungsmaßnahmen (Abbau von bundesweit 50.000 Arbeitsplätzen bis 2005) für immer geschlossen zu werden.

1. Januar 2004 – das scheinbar Unmögliche ist gelungen – Norddeich Radio lebt weiter !

Auch dank entschlossener Mithilfe und perfektem Schulterschluss der Partner aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung auf allen Ebenen gelingt es dem Management und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von **Vivento Customer Services** in wenigen Monaten, ein expandierendes Dienstleistungsunternehmen zu etablieren, das qualifiziert ausgebildete Menschen aus Norden, der Region und ganz Deutschland Arbeit gibt.

Eine **Erfolgsgeschichte** – 1905 mit der Gründung von Norddeich Radio beginnend – findet seine Fortsetzung. Sind es 2004 bereits 250 Vollzeitarbeitsplätze, so werden am 19. Juni 2009 anlässlich des fünfjährigen Bestehens des VCS-Standortes Norddeich 388 Arbeitsplätze gefeiert. „Norddeich Radio“ hat sich zum erfolgreichsten Callcenter der Telekom-Tochter Vivento Customer Services entwickelt.

Betriebsleiter Michael Sado wird auf der 5. Callcenter World in Berlin 2009 für seine besondere Managementleistung am Standort Norddeich von der Jury mit den Worten ausgezeichnet: **„Was mich beim Besuch am Standort Norddeich besonders begeisterte, ist die Leidenschaft und Professionalität, mit der das Team für den Kunden arbeitet. Auch den guten Teamzusammenhalt konnte ich spüren.“** Michael Sado reicht das Lob an seine Mannschaft in Norddeich weiter: **„Ich bin sehr stolz auf diese Teamleistung und danke allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.“**

II.

Am 14. September 2011 verkündet die VCS-Geschäftsleitung: Der Callcenter-Standort Norddeich wird zum 31. Dezember 2011 aus wirtschaftlichen und strategischen Gründen geschlossen.

Der Betriebsrat stellt dazu fest:

1. „Der Standort Norddeich ist der wirtschaftlichste Betrieb aller 16 bundesweit arbeitenden Betriebe der VCS.
2. Wir haben immer wieder die beste Qualität, Produktivität und Wirtschaftlichkeit bestätigt bekommen.
3. Bis zum heutigen Tag sind die Auftragskörbe voll und die Mitarbeiter erreichen – trotz drohender Schließung – immer noch hohe Kundenzufriedenheitswerte.
4. Belege und Dokumente zu unseren guten Leistungszahlen sind vorhanden.
5. Die „Drehscheibenfunktion“ für den Konzern konnte bis Anfang 2011 erfüllt werden. Mehr als 100 Nachwuchskräfte wurden qualifiziert und in die Organisationseinheiten des Telekom-Konzerns abgegeben. Jetzt erreichen uns keine Nachwuchskräfte mehr.
6. Unsere Arbeit kann in Norddeich oder irgendwo in der Welt, also unabhängig vom Standort, geleistet werden. Norden-Norddeich ist aufgrund seiner niedrigen Lebenshaltungskosten besonders vorteilhaft, weil Menschen hier auch mit den üblicherweise niedrigen Callcenter-Löhnen (Durchschnittsverdienst: 1.000 Euro netto) eigenverantwortlich leben können.“

III.

Es gibt Alternativen zur vollständigen Standortschließung:

- als Zweigstelle der Deutschen Telekom Kundenservice (DTKS) in Westerstede
- mit der Übernahme von Aufgaben für die Deutsche Telekom AG (DTAG)
- als Zweigstelle des VCS-Standortes Bremerhaven

Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Qualität und Produktivität auf hohem Niveau bleiben erhalten
- Mitarbeiter sind aufgrund der „Heimatnähe“ motiviert
- die mit der Umsetzung der Mitarbeiter verbundenen laufenden Kosten sowie Investitionen in neue Arbeitsplätze an anderen Orten werden vermieden
- die speziell in Norddeich vorhandene – besonders kostenintensive - technische Anbindung für die Bearbeitung von „T-Mobile“ kann weiter genutzt werden.

IV.

Unser Fazit lautet: „Norddeich Radio“ – das historische Aushängeschild der Deutschen Telekom AG für technischen Fortschritt und Leistungsfähigkeit von Menschen ortsunabhängig in ländlichen Regionen – kann weiterleben, wenn dies gewollt ist.


Die Deutsche Telekom AG hat eine **Geschichte** und damit zugleich eine Verantwortung, die nicht erst mit ihrer Gründung bzw. der Privatisierung der Deutschen Bundespost im Jahr 1995 beginnt.

Der **Verantwortung** für ihre leistungsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann ein noch immer zu 30 Prozent staatliches Weltunternehmen, das alljährlich an seine Aktionäre stattliche Dividenden (ca. 3 Milliarden Euro) ausschüttet, nicht mit dem Schließen von Betriebsstätten in der ländlichen Region gerecht werden.

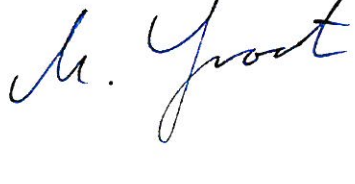
Die **strategischen Probleme** der Telekom AG sind nicht in Norddeich beheimatet. Sie befinden sich im Konzern selbst. Die Geschäftsfelder der Telekom bieten Wachstumschancen ohne Ende. Die Kommunikation ist eines der Wachstumsgebiete der globalen Wirtschaft. Neue Produkte und Service-Angebote für die Kunden werden benötigt.

Die Deutsche Telekom AG braucht eine Wachstumsstrategie – und dafür braucht sie auch Vivento Customer Services und den Standort Norddeich.

Norden, den 21. Dezember 2011



Hermann Dinkla
M. des Landtages

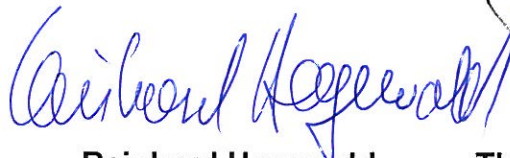


Garrelt Duin
M. des Bundestages

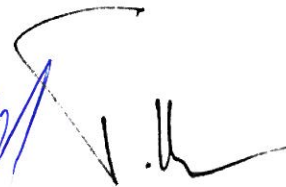
Matthias Groote
M. d. Europäischen Par-
laments



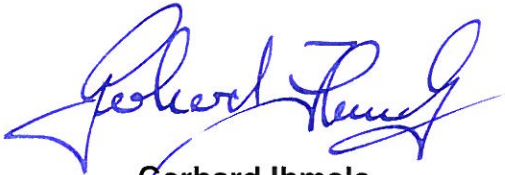
Hans-Dieter Haase
M. des Landtages



Reinhard Hegewald
M. des Landtages



Thilo Hoppe
M. des Bundestages



Gerhard Ihmels
Bürgermeister,
Samtgemeinde
Brookmerland

Hans-Werner Kammer
M. des Bundestages

Olaf Lies
M. des Landtages



Roland Riese
M. des Landtages



Barbara Schlag
Bürgermeisterin,
Stadt Norden



Johannes Trännapp
Bürgermeister,
Samtgemeinde Hage



Harm-Uwe Weber
Landrat,
Landkreis Aurich



Theo Weber
Bürgermeister,
Gemeinde Großheide